

## Bands with Benefiz

- Benefizkonzert am 23.04.2024 in Köln -

„BANDS with BENEFIZ“ - Unter diesem Namen haben sich vier großartige Acts zusammengeschlossen, um am 23.04.2024 ein Benefizkonzert zugunsten des Deutschen Kinderhospizvereins zu spielen.

Miss Allie, Gregor Meyle, Stefanie Heinzmann und Carolin Kebekus mit ihrer Band, den BeerBitches, wollen an diesem Tag in der Stadthalle Köln laut werden für den guten Zweck. Durch den Abend führen Moderatorin Jeannine Michaelsen und Comedian Jan van Weyde. Alle Acts treten pro bono auf. Der gesamte Erlös des Abends geht also an den Deutschen Kinderhospizverein.

Initiatorinnen des Abends sind die Schauspielerin und langjährige Botschafterin des Deutschen Kinderhospizvereins Jasmin Schwiars und Sophie Gesthuysen, die als Marketingstrategin in der Kölner Veranstaltungsbranche tätig ist. Auch Gregor Meyle und Stefanie Heinzmann sind stete Unterstützer der Kinderhospizarbeit in Deutschland, Stefanie ist als Botschafterin der Deutschen KinderhospizSTIFTUNG beim Konzert vertreten. Dieser guten Sache haben sich Miss Allie und Carolin Kebekus gerne angeschlossen:

„Wir unterstützen den Deutschen Kinderhospizverein, weil der Verein fantastische Arbeit macht, die nicht nur für viele Familien, sondern auch für uns als Gesellschaft wertvoll ist.“, sagt Carolin Kebekus, die dem Abend mit ihrer Band, den BeerBitches, zum Schluss einen Kölschen Anstrich verleihen wird.

Tickets unter:  
<https://stadthalle-koeln.ticket.io/86t3utlz/>  
Weitere Infos unter:  
<https://bandswithbenefiz.de>



## Infoblatt auch digital!

Sie möchten Ihr Infoblatt gerne digital erhalten?

Schreiben Sie uns eine E-Mail an [info@deutscher-kinderhospizverein.de](mailto:info@deutscher-kinderhospizverein.de) oder scannen Sie den QR-Code. Wir kümmern uns um alles Weitere.

Zukünftig erhalten Sie dann interessante und spannende Neuigkeiten über unsere Arbeit brandaktuell als Newsletter in Ihrem E-Mailpostfach.



## TOM - der Medienpreis für Journalisten der Deutschen KinderhospizSTIFTUNG

Berichte mit dem Thema Kinder- und Jugendhospizarbeit sowie pädiatrische Palliativarbeit finden eher am Rande unserer Gesellschaft Beachtung. Das Thema „Sterben und Tod von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen“ ist in der breiten Öffentlichkeit mit sehr vielen Ängsten besetzt und wird somit in eine Tabuzone gedrängt.

Die Deutsche KinderhospizSTIFTUNG möchte aufmerksam machen und diese Beiträge aus „Film/Hörfunk/Print (Online)“ weiter in die Öffentlichkeit bringen - zum Zuschauen, Zuhören und Lesen animieren.

Journalistische Beiträge, die zwischen dem 01.07.2020 und dem 30.06.2024 veröffentlicht wurden, können auf der Webseite der Deutschen KinderhospizSTIFTUNG hochgeladen werden [www.deutsche-kinderhospizstiftung.de](http://www.deutsche-kinderhospizstiftung.de) (siehe QR Code.). Einsendeschluss ist der 30.06.2024.

Die Kriterien für die Beiträge sind ein offener und informierender Umgang mit den Themen:

- Leben mit einer lebensverkürzenden Erkrankung
- Sterben, Tod und Trauer
- Kinder- und Jugendhospizarbeit und/oder
- Pädiatrische Palliativversorgung in Deutschland

Die TOM-Medienpreisverleihung findet am 22. November 2024 im Landtag Nordrhein-Westfalen statt. Seien Sie dabei, wenn die besten Beiträge mit dem TOM-Medienpreis ausgezeichnet werden. Die Deutsche KinderhospizSTIFTUNG freut sich auf eine feierliche Veranstaltung mit wertvollen Begegnungen und Gesprächen.

Nähere Infos erhalten Sie unter::



Deutsche  
Kinderhospiz  
STIFTUNG

Oder bei:  
Deutsche KinderhospizSTIFTUNG  
Petra Schulze  
[petra.schulze@deutsche-kinderhospizstiftung.de](mailto:petra.schulze@deutsche-kinderhospizstiftung.de)  
Telefon: 0 27 61 / 94 12 9-13



Spendenkonto:  
Sparkasse Olpe-Drolshagen-Wenden  
IBAN: DE54 4625 0049 0018 0003 72 ·  
SWIFT-BIC: WELADED10PE

Anerkennung/  
Mitgliedschaften



## IMPRESSUM

Herausgeber: Deutscher Kinderhospizverein e.V.  
In der Trift 13, 57462 Olpe, Tel.: 0 27 61 · 9 41 29 0  
[info@deutscher-kinderhospizverein.de](mailto:info@deutscher-kinderhospizverein.de), [www.deutscher-kinderhospizverein.de](http://www.deutscher-kinderhospizverein.de)  
Verantwortlich für den Inhalt: Vorstand des DKHV e.V.  
Gestaltung: [www.viertel19.de](http://www.viertel19.de) · Druck: [www.mzsued.de](http://www.mzsued.de)

AUSGABE 1 | 2024

# INFOBLATT

[www.deutscher-kinderhospizverein.de](http://www.deutscher-kinderhospizverein.de)



## Liebe Familien, liebe Mitglieder,

vielen von Ihnen werden zum jährlichen Tag der Kinderhospizarbeit am 10.02 die grünen Bänder wahrgenommen haben. Es macht uns sehr stolz, wie viele Veranstaltungen bundesweit stattgefunden haben und somit die Solidarität mit den jungen Menschen mit lebensverkürzender Erkrankung sowie deren Familien und der Kinder- und Jugendhospizarbeit in Deutschland gezeigt wurde. Wir durften unsere zentrale Veranstaltung in der Stadthalle Kamen begehen und im Rahmen des Programms die Anfänge der ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienste, die vor 20 Jahren in Kamen ihren Ursprung hatte, und die aktuellen Entwicklungen betrachten. Ein buntes Programm, das uns begeistert hat. Ein herzliches Dankeschön an alle, die den Tag ermöglicht und durch ihre Teilnahme bereichert haben!

Wir blicken nach vorne und freuen uns auf Highlights, wie die Jugendbegegnungen der Deutschen Kinderhospizakademie oder das Benefizkonzert in Köln, welches am 23. April stattfinden wird. Wir würden uns sehr freuen, Sie dort persönlich zu sehen und bedanken uns von Herzen bei Jasmin Schwiars, unserer langjährigen Botschafterin, die gemeinsam mit ihren Mitstreiter\*innen das Event auf die Beine gestellt hat. Wir sind stolz, Jasmin als Botschafterin an unserer Seite zu haben und darüber, dass so viele namenhafte Künstler ohne Gage auftreten werden.

Bleiben Sie dem Verein verbunden und an unserer Seite!

Herzlichst,

Marcel Globisch  
Petra Kiwitt  
Vorstände Deutscher Kinderhospizverein e.V.



## „Die Welt entdecken heißt, sich selbst entdecken“

- Jugendbegegnungen im DKHV e.V -

Wer im Rollstuhl sitzt und 24 Stunden am Tag auf Betreuung und Begleitung angewiesen ist, für den sind Reisen alles andere als selbstverständlich.

Deshalb sind Jugendbegegnungen für junge Menschen mit lebensverkürzender Erkrankung ein wirkliches Highlight im Jahr.

Zum einen liegt das an dem attraktiven Programm der Begegnungsangebote: Das reicht vom Stockbrot am Lagerfeuer bis zur Nachtwanderung. Zugleich erleben die Kinder und Jugendlichen, dass sie mit ihrer Erkrankung nicht allein sind. Diese Erfahrung ist eine große Hilfe, den Umgang mit der eigenen Erkrankung bewusster wahrzunehmen und reflektieren zu können. Denn auch Gespräche in einem geschützten Rahmen gehören zum Angebot. Es gibt die Möglichkeit, über Wut und Ängste zu sprechen, mit Worten, Gesten und dem Gefühl, verstanden zu werden. Die Jugendbegegnungen wirken deshalb lange nach. Die Kinder schöpfen die Kraft, die es für ihren herausfordernden Alltag braucht.

### Ostertage im Bergischen Land

In der Zeit um Ostern erwacht die Natur

zu neuem Leben, die Pflanzen beginnen zu blühen und die Tiere beenden ihre Winterruhe.

Die Jugendbegegnung in Much bietet die Möglichkeit, das Erwachen der Natur mit allen Sinnen zu erleben. Bei Ausflügen ins Grüne, Besuchen auf Bauernhöfen und Begegnungen mit den dortigen Tieren sowie bei gemeinsamem Musizieren und Spielen können neue, spannende Erfahrungen gemacht werden.

### Zelten in Westernohe

An diesem Naturseminar können junge Menschen mit lebensverkürzender Erkrankung zusammen mit ihren Geschwistern teilnehmen.

Die Begegnungswoche findet statt auf dem barrierefreien Zeltplatz der Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg im Westwald. Neben dem Zeltplatz steht auch ein barrierefreies Tagungshaus zur Verfügung. Bei schlechtem Wetter finden dort Veranstaltungen statt und es kann übernachtet werden. Hier geht es bei Nachtwanderungen und Besuchen im Tierpark darum, Natur hautnah zu erfahren und sich selbst als Teil der Natur zu erleben.

## „Da ist jemand, der deine Familie annimmt und unterstützt, wie sie ist“

Zentrale Veranstaltung zum Tag der Kinderhospizarbeit in der Stadthalle Kamen



Die Inhalte der Kinder- und Jugendhospizarbeit und ihre Angebote stärker in der gesellschaftlichen Wahrnehmung zu verankern, Menschen von der Sinnhaftigkeit ehrenamtlichen Engagements zu überzeugen, finanzielle Unterstützer\*innen zu gewinnen, das Thema „Tod und Sterben von jungen Menschen“ zu enttabuisieren - dies sind die Ziele des Tag der Kinderhospizarbeit. So war Deutschland vielerorts am 10.02 erneut in grünes Licht getaucht und grüne Bänder flatterten im Wind.

In der Stadthalle Kamen fand die zentrale Veranstaltung unter dem Motto „20 Jahre ambulante Kinder- und Jugendhospizarbeit im DKHV e.V.“ statt. 330 Gäste, darunter viele betroffene Familien, haupt- und ehrenamtlich in der Kinder- und Jugendhospizarbeit Tätige, Unterstützer\*innen, Wegbegleiter\*innen sowie Vertreter\*innen aus Politik, kamen zusammen. Auf die Gäste wartete ein abwechslungsreiches Programm rund um die damaligen und aktuellen Themen der Kinder- und Jugendhospizarbeit.

So blickte Margret Hartkopf, ehemaliges ehrenamtliches Vorstandsmitglied, auf die Anfangszeiten des AKHD in Unna, dem ersten AKHD des Vereins, zurück: „Was braucht es, um die Familien bestmöglich zu begleiten?“ sei dabei immer die zentrale Frage gewesen. Aber auch die Themen „Wie bereitet man Menschen auf dieses Ehrenamt bestmöglich vor?“ oder „Welche Netzwerke müssen aufgebaut werden?“ wurden beleuchtet. Gregor Schmidt, Leiter der ambulanten Kinder- und Jugendhospizarbeit im DKHV e.V., gab einen Einblick in aktuellen Entwicklungen und Herausforderungen. So bedarf es einer höheren Diversität im Ehrenamt durch die stetig wachsende Diversität der begleiteten Familien, einer Sicherung der Finanzierung der Arbeit und ein gemeinsames Verständnis der Bedürfnisse und Bedarfe in der jetzigen Zeit. Auf die Frage von Uwe Schulz, Schirmherr des AKHD Unna, der gemeinsam mit Nicole Staudinger, Botschafterin des DKHV e.V., durch das Programm führte: „Was ist es, was die Kinder- und Jugend-



hospizarbeit ausmacht?“ gab es für Familien und Ehrenamtliche nur eine Antwort: „Viel Liebe“. Eine Mutter unterstrich: „Wir fühlen uns einfach gut aufgehoben, es sind die kleinen Dinge. Zu wissen: Da ist jemand da, der deine Familie annimmt und unterstützt, wie sie ist. Ohne uns zu bevormunden“.

Elke Kappen, Bürgermeisterin der Stadt Kamen, hob ihre sehr persönliche Verbundenheit mit der Kinder- und Jugendhospizarbeit hervor: „Sie schaffen es dank des großen ehrenamtlichen Engagements und den hauptamtlich Mitarbeitenden Menschen zu verbinden, die sich sonst unglaublich allein fühlen: Familien mit einem lebensverkürzend erkrankten Kind.“, betonte sie in ihrer Rede.

Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung vom Kinderchor der evangelischen Kirchengemeinde Kamen, der Trommelgruppe „Salibonani“ und Singer Songwriterin Jördis Tielsch, Botschafterin der Deutschen Kinderhospizstiftung. Anschließend gab es bei einem kleinen „Get together“ die Möglichkeit zum Austausch sowie diverse Ausstellungen zum Besichtigen.

hospizarbeit ausmacht?“ gab es für Familien und Ehrenamtliche nur eine Antwort: „Viel Liebe“. Eine Mutter unterstrich: „Wir fühlen uns einfach gut aufgehoben, es sind die kleinen Dinge. Zu wissen: Da ist jemand da, der deine Familie annimmt und unterstützt, wie sie ist. Ohne uns zu bevormunden“.

Elke Kappen, Bürgermeisterin der Stadt Kamen, hob ihre sehr persönliche Verbundenheit mit der Kinder- und Jugendhospizarbeit hervor: „Sie schaffen es dank des großen ehrenamtlichen Engagements und den hauptamtlich Mitarbeitenden Menschen zu verbinden, die sich sonst unglaublich allein fühlen: Familien mit einem lebensverkürzend erkrankten Kind.“, betonte sie in ihrer Rede.

Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung vom Kinderchor der evangelischen Kirchengemeinde Kamen, der Trommelgruppe „Salibonani“ und Singer Songwriterin Jördis Tielsch, Botschafterin der Deutschen Kinderhospizstiftung. Anschließend gab es bei einem kleinen „Get together“ die Möglichkeit zum Austausch sowie diverse Ausstellungen zum Besichtigen.



## Tag der offenen Tür im Haus der Kinderhospizarbeit am 10.02

Auch im Haus der Kinderhospizarbeit war einiges am 10.02 los. Zahlreiche Besucher nutzten die Gelegenheit, sich das Haus anzuschauen und einen Eindruck von der Arbeit des DKHV e.V., dem Ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst Olpe und der Deutschen Kinderhospizakademie zu bekommen.

Zu den Gästen zählte auch Olpes Bürgermeister Peter Weber: „Mein herzlicher Dank geht an alle Menschen, die sich in der Kinderhospizarbeit engagieren. Durch sie erfahren Familien mit lebensverkürzend erkrankten Kindern wertvolle Unterstützung und Beistand“, so Weber. „Es ist wichtig im Rahmen des Aktionstages auf diese unschätzbare Arbeit aufmerksam zu machen, deren Grundstein durch den Verein 1990 in unserer Kreisstadt gelegt wurde. Ich freue mich sagen zu können: Olpe ist die Stadt der Kinderhospizarbeit!“.

Natürlich gab es dem Karnevalssamstag entsprechend ein buntes Rahmenprogramm: Die ehrenamtlichen Mitarbeiter\*innen beim Kinderschminken und bei den Glitzertattoos hatten kaum eine Pause, so viele Kinder wollten sich in

Schmetterling, Tiger und Co. verwandeln lassen. Herbert Straßburger, ebenfalls ehrenamtlicher Mitarbeiter im DKHV e.V., las Geschichten von Wilhelm Busch, es gab Raum für Gespräche und Austausch sowie Führungen durch das Haus der Kinderhospizarbeit. In einem multisensorischen Raum konnten die Besucher zusätzlich dem Trubel etwas entfliehen. Das absolute Highlight des Vormittags war der Auftritt der „Kleinen Funken“, der „Grünen Funken“ und der „BiggeJungs“ der Bürgergesellschaft 1898 Olpe e.V., die gemeinsam mit den Gästen das Leben feierten. Karneval und Kinderhospizarbeit - beides vom Ehrenamt getragen, verbindet, bewegt und hat eine besondere Kraft.



## Ansprechpartner\*innen im DKHV e.V. für junge Menschen, Eltern und Geschwister

### BUNDESWEITE ANLAUFSTELLE

für Familien, in denen junge Menschen lebensverkürzend erkrankt und/oder gestorben sind

### KONTAKTVERMITTLUNG

zu anderen jungen Menschen mit lebensverkürzender Erkrankung, Eltern und Geschwistern

### BERATUNG UND UNTERSTÜTZUNG

ab der Diagnose, im Leben, Sterben und über den Tod der jungen Menschen hinaus

### GESPRÄCHSANGEBOTE

zur Auseinandersetzung mit Krankheit, Sterben, Tod und Trauer

### DURCHFÜHRUNG VON PROJEKTEN UND WORKSHOPS

mit und für Familien

### INTERESSENVERTRETUNG

der jungen Menschen sowie ihrer Eltern und Geschwister

### VERMITTLUNG

von Unterstützungs- und Begleitungsangeboten

### VERNETZUNG, FACHLICHER AUSTAUSCH SOWIE KONTAKTPFLEGE zu bundesweiten Vernetzungspartner\*innen



**Ansprechpartner für Familien**  
Hubertus Sieler  
Tel.: 01 51 · 506 297 93  
hubertus.sielер@deutscher-kinderhospizverein.de



**Ansprechpartnerin für Geschwister**  
Melanie van Dijk  
Tel.: 01 51 · 4645 80 92  
melanie.vandijk@deutscher-kinderhospizverein.de



**Ansprechpartnerin für Eltern**  
Caroline Schirmmacher-Behler  
Tel.: 0 15 78 · 060 39 61  
caroline.schirmmacher-behler@deutscher-kinderhospizverein.de



**Ansprechpartner für junge Menschen mit lebensverkürzender Erkrankung**  
Kevin Leinbach  
Tel.: 01 70 · 653 34 91  
kevin.leinbach@deutscher-kinderhospizverein.de

## Caroline Schirmmacher-Behler

### Neue Ansprechpartnerin für Eltern

Seit Januar 2024 ergänzt Caroline Schirmmacher-Behler das Team der Ansprechpartner\*innen im DKHV e.V. als „Ansprechpartnerin für Eltern“. Neben Hubertus Sieler als Ansprechpartner für Familien können sich Eltern nun auch gerne mit ihren Anliegen, Themen, Fragen und Wünschen an Caroline Schirmmacher-Behler wenden.

Eltern finden hier in einer Erstberatung unmittelbar nach der Diagnose eine wichtige Hilfe und Orientierung. Auch auf dem weiteren Lebensweg können sie sich zu ihrer individuellen Lebenswirklichkeit beraten lassen und erhalten nach dem Tod des Kindes Unterstützung.

Aufgaben der Ansprechpartnerin sind u.a.:

- Beratend sowie begleitend an der Seite der Eltern zu sein und zu bleiben
- Vermittlung von Angeboten innerhalb des DKHV e.V. oder anderen Netzwerkpartnern und/oder Selbsthilfegruppen
- Themen, die die Eltern bewegen, gemeinsam mit ihnen, in die Kinder- und Jugendhospizarbeit einzubringen.

Wir freuen uns mit Caroline Schirmmacher-Behler eine langjährige und sehr erfahrene Kollegin als Ansprechpartnerin für Eltern gewonnen zu haben für die viele Themen der Familien vertraut sind.

„Seit über 20 Jahren engagiere ich mich auf vielfältige Weise in verschiedenen Bereichen der Kinder- und Jugendhospizarbeit und ich bin gespannt auf diese neue Aufgabe. Ich freue mich darauf zuhören zu dürfen, in den Austausch zu gehen und von den Eltern oder gemeinsam mit ihnen zu lernen. Gleichzeitig bringe ich meine Erfahrung in die direkte Beratung und Begleitung mit ein. Wichtig ist mir vor allem vertrauensvoll an der Seite der Eltern zu sein.“

Caroline Schirmmacher-Behler

